



Panda Royale

Autoren: Nate und Jake Jenne
 Verlag: Spiel Das!
 Anzahl: 2 bis 10 Personen
 Alter: ab 8 Jahren
 Dauer: 20 bis 30 Minuten

106 Würfel in sieben verschiedenen Farben, darunter Exemplare mit sechs, acht, zwölf und 20 Seiten. Manche in zwei Farben bedruckt, andere in Glitzeroptik. Allein optisch wirkt schon toll, was vom lächelnden Panda auf dem Cover präsentiert wird. Im englischsprachigen Original schaute der Panda noch ziemlich grimmig, aber die Änderung passt viel besser zur Stimmung im Spiel, denn Panda Royale begeistert kleine und große Gruppen mit seinen einfachen Regeln und dem schönen Material.

Wir würfeln uns in Panda Royale durch zehn Runden, in denen sich die Anzahl der verfügbaren Würfel immer mehr steigert. Zu Beginn hat jeder einen gelben Sechseier. Dieser wird einmal geworfen und das Ergebnis auf dem Wertungsbogen eingetragen. Wer hier das höchste Ergebnis erzielt, bekommt den Panda-Token. Bei einem Unentschieden wird einfach nochmal gewürfelt, um zu klären, wer den Token erhält. Diese Vorgehensweise bleibt auch in allen Folgerunden gleich und ist immer Schritt 1.

In Schritt 2 werden die Punkte der anderen Würfel ausgerechnet und eingetragen. Dazu später mehr. Eine zweite Würfelfarbe spielt in Schritt 3 eine wichtige Rolle: Es werden Mitleidswürfel vergeben. Je nach Personenzahl stehen einer bis vier dieser rosafarbenen Zwölfeier zur Verfügung, die jetzt an diejenigen vergeben werden, die in dieser Runde die niedrigste Gesamtpunktzahl erreicht haben. In Runde 1 sind das die niedrigsten gelben Ergebnisse, später sind es die Summen aller Ergebnisse der Runde.

Schritt 4 enthält einen Ärgermechanismus: Wer einen klaren (also durchsichtigen) Würfel hat, kann diesen nun gegen einen fast beliebigen Würfel eines Mitspielers austauschen. Ausgenommen sind lediglich Mitleidswürfel und klare Würfel (die gegeneinander zu tauschen auch recht sinnlos wäre). Die Reihenfolge, in der getauscht wird, ist natürlich vorgegeben: Links vom Panda-Token wird begonnen, dann geht es im Uhrzeigersinn weiter. Wer dabei einen klaren Würfel durch Tausch erhält, darf diesen selbst aber erst in der Folgerunde wieder eintauschen.

Abwechslung ins Spiel bringt Schritt 5: Neue Würfel wählen. Die Person mit dem Panda-Token zieht Würfel aus dem Beutel, der außer Rosa Würfel aller Farben enthält. Ein Würfel mehr als Spieler wird gezogen. Entsprechend der Reihenfolge der gelben Ergebnisse sucht sich nun jeder einen Würfel aus. Der übrigbleibende Würfel kommt wieder zurück ins Säckchen.

Welche Würfel aber gibt es nun und wie werden die gewertet? Hier ein Überblick:

gelbe Würfel (Startwürfel 6 Seiten, im Säckchen 8 Seiten): Augensumme (Würfel wichtig wegen Panda-Token)

lila Würfel (8/12 Seiten): doppelte Augensumme

blaue Würfel (6/8/12 Seiten): Augensumme, die verdoppelt wird, sofern mindestens ein Glitzerwürfel dabei ist

rote Würfel (6/8 Seiten, niedrigere Zahlen in schwarz, höhere Zahlen in weiß): weiße Summe minus schwarze Summe, Ergebnis mal Anzahl der Würfel. Ja, hier sind recht hohe, aber auch negative Ergebnisse möglich!

grüne Würfel (20 Seiten): Augensumme

klare Würfel (6 Seiten): Augensumme (Würfel können getauscht werden)

pinke Würfel (12 Seiten): Augensumme (Mitleidswürfel)

In unseren vielen Spielrunden gab es schon sehr unterschiedliche Taktiken: Fokus auf blaue Würfel, möglichst viele grüne Würfel, Risikospiel mit möglichst vielen roten Würfeln, ... alles ist möglich, sofern man an die Würfel dran kommt. Größere Chancen auf eine große Auswahl bringen zusätzliche gelbe Würfel. Aber behält man, was man sich aussucht, oder wird es einem in der nächsten Runde weggetauscht? Dann allerdings kann man ja eine Runde später selbst wieder tauschen. Am Ende gewinnt natürlich, wer in zehn Runden insgesamt die meisten Punkte erwürfelt hat.

Ein paar Regelfeinheiten fehlen noch, aber auch die sind beim ersten Spiel schnell erarbeitet. Das erste Spiel läuft für neue Mitspieler meist noch etwas holprig, aber spätestens im zweiten Spiel sitzen die Regeln und Panda Royale wird flüssig gespielt. Da es selten bei einer Partie bleibt, hat man von Beginn an das richtige Panda-Feeling.

Das einzige, was ich schade finde, ist, dass Panda Royale es nicht (mindestens) auf die Longlist der Jury Spiel des Jahres geschafft hat. Bei uns ist es zum Dauerbrenner geworden, der auch weiterhin in neuen Spielrunden immer sehr gut ankommt. Das haben viele dort stehende Titel nicht geschafft und werden es auch nicht schaffen.

Zugegeben: Riesige Innovationen enthält Panda Royale nicht, aber das gilt auch für mindestens einen der drei nominierten Titel. Und im Gegensatz zu einem anderen nominierten Spiel hat Panda Royale einen riesigen Vorteil: Es können endlos viele Partien gespielt werden, nicht nur 20.

Kontakt Daten

Dirk Oehling

Dipl.-Pädagoge / Spielpädagoge

66679 Losheim am See

info@floh papa.de